

DIALOG(R)File 351:Derwent WPI
(c) 2006 The Thomson Corporation. All rts. reserv.

0010411070 - Drawing available
WPI ACC NO: 2001-009003/200102
XRPX Acc No: N2001-006707

System for the removal of foreign bodies, especially ticks, from the outer

skin layer of living beings has a freezing device

Patent Assignee: ZORLU M (ZORL-I)

Basic Patent 1 patents, 1 countries

Patent			Application				
Number	Kind	Date	Number	Kind	Date	Update	
DE 20012032	U1	20001012	DE 20012032	U	20000711	200102	B

Priority Applications (no., kind, date): DE 20012032 U 20000711

Alerting Abstract DE U1

NOVELTY - System has a freezing device. The system comprises a container (3), a gripping device (9), a closing device (2), a protective cap (10), a dust cap (13) and a seal (7), which are removable. It also has a plunger (1), transport device (4), the system (5), a valve (6), a receiving device (8), a dosing device (11), openings (12) for ventilation, and an opening (14) for the foreign body.

DESCRIPTION - Preferred Features: Independent claims are also included for a closing device, a plunging device, a container, a seal, a transport clip, a receiving device, a gripping device, a protective cap and a dust cap.

USE - For the removal of foreign bodies, especially ticks, from the outer skin layer of living beings.

ADVANTAGE - The foreign body is frozen internally and dies and cannot trigger any defense reactions.

DESCRIPTION OF DRAWINGS - The drawing shows a schematic view of the instrument with a protective cap and a dust cap.

- 1 plunger
- 2 closing device
- 3 container
- 4 transport device
- 5 system
- 6 valve
- 7 seal
- 8 receiving device
- 9 gripping device
- 10 protective cap
- 11 dosing device
- 12 openings

13 dust cap
14 opening

Title Terms /Index Terms/Additional Words: SYSTEM; REMOVE; FOREIGN;
BODY;

TICK; OUTER; SKIN; LAYER; LIVE; BEINGS; FREEZE; DEVICE

Class Codes

International Classification (Main): A61B-017/50

(Additional/Secondary): A61B-018/02, A61F-007/00, A61M-019/00

File Segment: EngPI; ;

DWPI Class: P31; P32; P34



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 12 032 U 1**

⑥ Int. Cl.⁷:
A 61 B 17/50
A 61 M 19/00
A 61 B 18/02
A 61 F 7/00

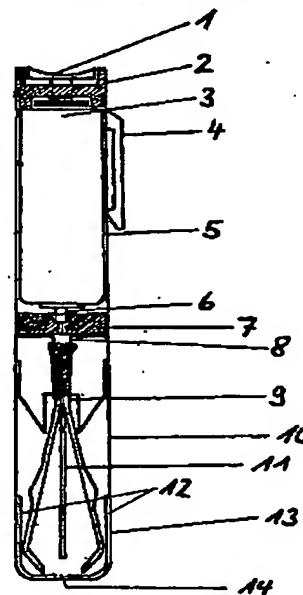
⑳ Aktenzeichen: 200 12 032.8
㉑ Anmeldetag: 11. 7. 2000
㉒ Eintragungstag: 12. 10. 2000
㉓ Bekanntmachung
im Patentblatt: 18. 11. 2000

DE 200 12 032 U 1

⑬ Inhaber:
Zorlu, Mustafa, 38300 Wolfenbüttel, DE

⑤④ System mit Vereiser zur Entfernung von Fremdkörpern aus der oberen Hautschicht von Lebewesen

⑤⑦ System mit Vereiser zur Entfernung von Fremdkörpern aus der oberen Hautschicht von Lebewesen, dadurch gekennzeichnet, daß er einen Behälter (3), eine Greifvorrichtung (9), einen Verschuß (2), eine Schutzkappe (10), eine Staubkappe (13) und eine Dichtung (7) besitzt welche auswechselbar sind. Weiter hin einen Auslöser (1), eine Transportvorrichtung (4), das System (5), ein Ventil (6), eine Werkzeugaufnahme (8), eine Dosiervorrichtung (11), Öffnungen (12) zur Belüftung, Öffnung (14) für den Fremdkörper.



DE 200 12 032 U 1

Beschreibung

System mit Vereiser zur Entfernung von Fremdkörpern aus der oberen Hautschicht von Lebewesen.

Systeme üblicher Art sind Pinzetten, Greifer oder Zangen welche mit oder ohne Federn sind. Die Geräte mit Federn üben je nach Ausführung mehr oder weniger Druck auf den Fremdkörper aus. Systeme ohne Federn sind je nach Ausführung bei ihrer Anwendung riskant oder schwierig. Die besondere Art auf die sich auch meine Entwicklung konzentriert ist die Zeckenentfernung. Bei den üblichen Arten der Zeckenentfernung wird die Zecke mittels einer Pinzette, eines Greifers oder einer Zange herausgedreht oder gezogen. Bei diesen Arten wird je nach Ausführung mehr oder weniger Druck auf den Körper der Zecke ausgeübt. Dieses hätte zur Folge das sich die Zecke bedroht fühlt und Abwehrreaktion zeigt. In diesem Fall könnte die Zecke entweder Giftstoffe in den Körper des Lebewesens auf dem Sie sich befindet abgeben, oder Sie würde sich Festkrallen. Bei der Gefahr der vielen Krankheitserreger wie FSME oder Lyme Borreliose die eine Zecke in sich mitführen kann sind diese Methoden sehr riskant. Bei meiner Entwicklung wird dem Lebewesen bzw. dem Fremdkörper durch die Schockvereisung die Reaktionsfähigkeit genommen. Die Methode führt bei Lebewesen dazu, das Sie innerlich vereisen, und somit sterben. Bei dem darauffolgenden Prozeß kann das Lebewesen keinerlei Abwehrreaktionen mehr gegen das Entfernen zeigen.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung des Behälters (Fig. 2) nach Schutzanspruch 13, ist aus Gründen des Umweltschutzes zu bevorzugen.

Ein Ausführungsbeispiel meiner Erfindung wird anhand der Figur 1 bis 2 erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 Komplettes Gerät mit Schutz- und Staubkappe.

Fig. 2 Austauschbehälter mit Nachfüllvorrichtung in dem sich das Medium für die Vereisung befindet

In den Figuren ist der Auslöser 1, der Verschluss 2, der Behälter für das Kühlmedium (3), der Transportbügel (4), das System (5), das Ventil (6), die Dichtung (7), die Werkzeugaufnahme (8), die Greifvorrichtung (das Werkzeug) (9), die Schutzkappe (10), die Dosiervorrichtung (11), die Öffnungen (12) zur Belüftung, die Staubkappe (13) und die Öffnung (14) für Fremdkörper.

Zuerst wird die Staubkappe 13 der Schutzkappe 10 entfernt, ist der Fremdkörper nicht größer als die Öffnung 14 an der Kopfseite der Schutzkappe 10, empfehle ich diese um die Umgebungshaut des Lebewesens auf dem sich der Fremdkörper befindet nicht unnötig mit zu vereisen nicht zu entfernen. Ist dieser jedoch größer als diese Öffnung 14 muß auch die Schutzkappe 10 entfernt werden.

Nun kann mit der Vereisung begonnen werden.

Beim betätigen des Auslösers 1 gemäß Fig. 1 wird der Behälter 3 nach unten gedrückt, was zur Folge hat, das das Ventil 6 des Behälters 3 in der Dichtung 7 ausgelöst wird, und das Kühlmedium durch den auf der Gegenseite der Dichtung 7 auf der Werkzeugaufnahme 8 aufgesteckten Greifer 9 mit Dosiervorrichtung 11 auf den Fremdkörper strömen kann.

Ist dieser Vorgang abgeschlossen, wird die Schutzkappe 10, wenn es nicht schon vorher notwendig war abgenommen und mit Hilfe der Greifvorrichtung 9, der Fremdkörper entfernt.

Schutzansprüche

1. System mit Vereiser zur Entfernung von Fremdkörpern aus der oberen Hautschicht von Lebewesen,

dadurch gekennzeichnet,

daß er einen Behälter (3), eine Greifvorrichtung (9), einen Verschuß (2), eine Schutzkappe (10), eine Staubkappe (13) und eine Dichtung (7) besitzt welche auswechselbar sind.

Weiter hin einen Auslöser (1), eine Transportvorrichtung (4), das System (5), ein Ventil (6), eine Werkzeugaufnahme (8), eine Dosiervorrichtung (11), Öffnungen (12) zur Belüftung, Öffnung (14) für den Fremdkörper.

2. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß er auf der Behälter Einführseite einen Verschuß (2) aufweist.

3. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß er einen Behälter (3) für das Kühlmedium besitzt.

4. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß er eine Dichtung (7) aufweist.

5. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß er eine Aufnahme (8) für Greifvorrichtungen besitzt.

6. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,

daß er einen Transportbügel (4) besitzt.

7. Verschluß nach Schutzanspruch 2

Dadurch gekennzeichnet,
daß er einen Schließ- Mechanismus aufweist.

8. Verschluß nach Schutzanspruch 2

dadurch gekennzeichnet,
daß in ihm ein Auslöse- Mechanismus (1) integriert ist

9. Auslöse- Mechanismus nach Schutzanspruch 8

dadurch gekennzeichnet,
daß er durch eine Federung kein Spiel aufweist.

10. Auslöse- Mechanismus nach Schutzanspruch 8

dadurch gekennzeichnet,
daß er sich durch die Vertiefung an der Oberseite leicht bedienen läßt .

11. Behälter nach Schutzanspruch 3

dadurch gekennzeichnet,
daß er ein Ventil (6) aufweist.

12. Behälter nach Schutzanspruch 3

dadurch gekennzeichnet,
daß er austauschbar ist.

13. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,
daß er einen Behälter (Fig.2) mit Nachfüll- Vorrichtung (15), aufnehmen kann.

14. Dichtung nach Schutzanspruch 4

dadurch gekennzeichnet ,

daß sie eine Bohrung aufweist ,welches dem Ventil (6) des Kühlmediumbehälters (3), angepaßt ist.

15. Dichtung nach Schutzanspruch 4

dadurch gekennzeichnet ,

daß er eine Öffnung besitzt durch die das Kühlmedium zum Greifvorrichtung strömen kann.

16. Transportbügel nach Schutzanspruch 6

dadurch gekennzeichnet ,

daß er außen am System befestigt ist.

17. Aufnahme nach Schutzanspruch 5

dadurch gekennzeichnet ,

daß sie verschiedene Greifvorrichtungen aufnehmen kann.

18. System nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet ,

daß er eine auswechselbare Greifvorrichtung (9) besitzt.

19. Greifvorrichtung nach Schutzanspruch 18

dadurch gekennzeichnet ,

daß es eine Vorrichtung (11) aufweist , welche den gezielten Einsatz des Kühlmediums ermöglicht.

20. Greifvorrichtung nach Schutzanspruch 18

dadurch gekennzeichnet ,

daß es aus einem Material hergestellt wird welches desinfizierfähig ist.

21. Schutzkappe nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet ,
daß es die gesamte Greifvorrichtung abdeckt .

22. Schutzkappe nach Schutzanspruch 21

dadurch gekennzeichnet ,
daß es aus einem Material hergestellt wird welches desinfizierfähig ist.

23. Schutzkappe nach Schutzanspruch 21

dadurch gekennzeichnet ,
daß es an der Kopfseite eine kleine Öffnung (12) aufweist.

24. Schutzkappe nach Schutzanspruch 21

dadurch gekennzeichnet ,
daß an den Seiten Öffnungen für die Belüftung sind.

25. Staubkappe nach Schutzanspruch 1

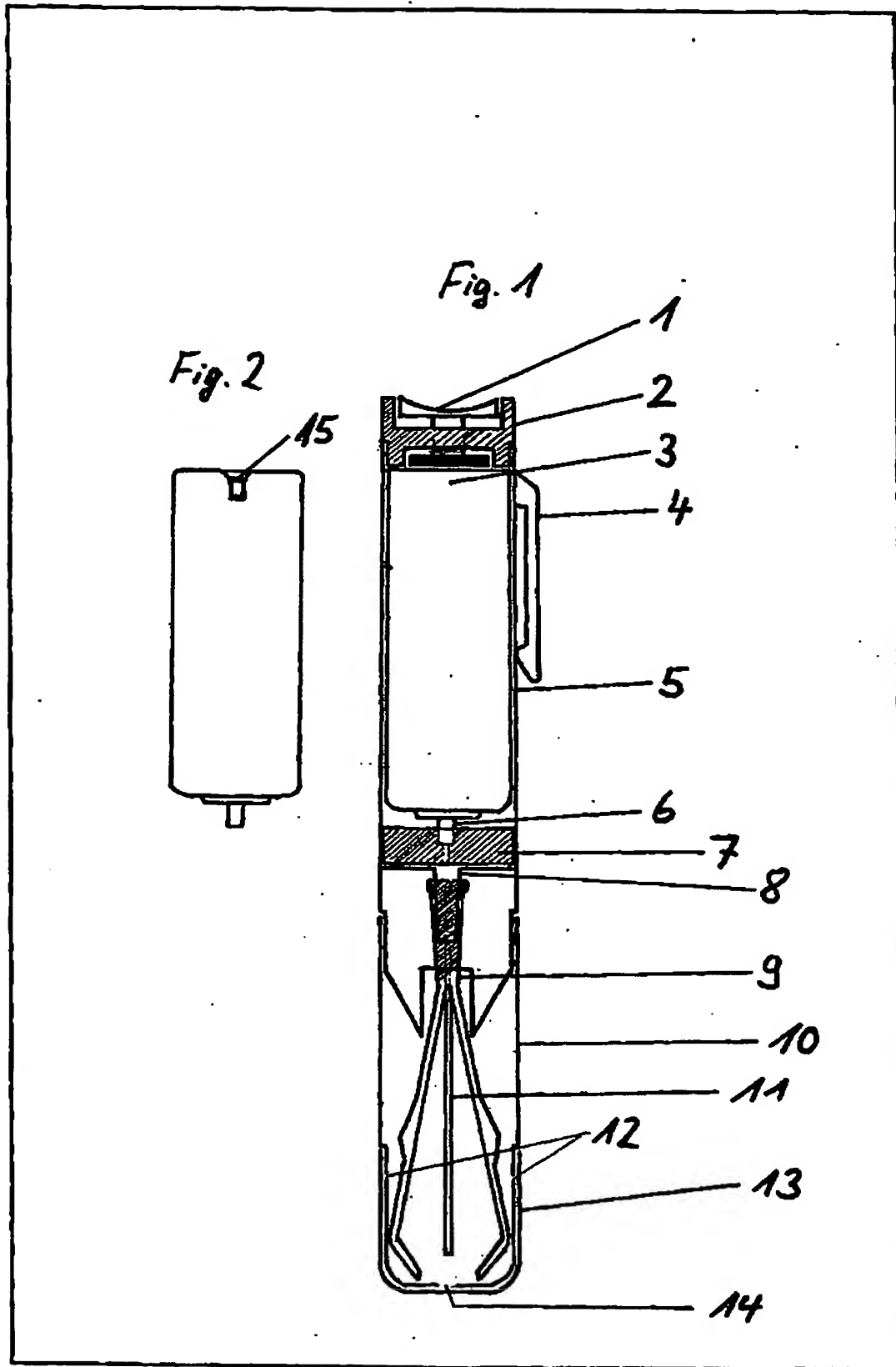
dadurch gekennzeichnet ,
daß er alle Öffnungen der Schutzkappe verschließt.

26. Schutzkappe nach Schutzanspruch 21

dadurch gekennzeichnet,
daß er aus einem Material hergestellt wird welches klar und durchsichtig ist.

11.07.00

Zorlu Mustafa



DE 200 12 032 U1